

Zuchwil, 15. Mai 2025

Medienmitteilung zur 54. Generalversammlung der kenova AG in Zuchwil

Generalversammlung der kenova AG: Wechsel in der Geschäftsleitung

An der diesjährigen Generalversammlung der kenova AG wurde Friedrich Studer vorgestellt, der im vierten Quartal des Jahres als Geschäftsführer auf Markus Juchli folgen wird. Ausserdem blickte Markus Juchli auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurück und gab einen Ausblick, welche nächsten Etappen beim Neubau KEBAG Enova anstehen.

2025 findet ein Wechsel an der Spitze der kenova AG statt: Markus Juchli wird seinen Posten im vierten Quartal übergeben. Christoph Fankhauser stellte Friedrich Studer an der Generalversammlung den Aktionärinnen und Aktionären vor. «Mit seiner Branchenkenntnis ist der neue Geschäftsführer die beste Wahl für die Leitung der kenova AG», sagte Christoph Fankhauser. Denn Friedrich Studer leitet seit fünf Jahren die erzo in Oftringen, die dort eine Kehrrechtverwertungs- und Abwasserreinigungsanlage betreibt. Der 45-Jährige tritt seine Stelle am 1. August 2025 an.

Zur Person

Friedrich Studer hat an der ETH Zürich Chemieingenieur studiert und das Wirtschaftswissenschaftsstudium an der Universität Zürich mit einem Master abgeschlossen. Er besitzt einen Executive Masterabschluss der Hochschule Luzern in strategischem Management und Leadership. Nach Tätigkeiten in der familieneigenen Käserei, bei einer Versicherung und in einem international tätigen Industrieunternehmen, wurde er 2020 als Leiter strategischer Projekte und stellvertretender Geschäftsleiter der erzo gewählt. Ein Jahr später übernahm er die Geschäftsleitung dieser Organisation.

Bestens in der Branche vernetzt

Aus seiner bisherigen Tätigkeit kennt Friedrich Studer die Herausforderungen, welche an die Kehrrechtverwertung gestellt werden. Er freut sich bereits auf die neue Aufgabe: «Mit der Inbetriebnahme des Neubaus darf ich sogleich einen historischen und spannenden Moment in der Unternehmensgeschichte begleiten.»

Markus Juchli wird nach dem Erreichen des Pensionsalters mit einem reduzierten Pensum die Rest- und Abschlussarbeiten des Generationenprojekts KEBAG Enova weiter betreuen.

Einnahmen aus Stromproduktion haben sich normalisiert

2024 war ein spezielles Jahr in der Geschichte der Zuchwiler Kehrrechtverwertungsanlage: Im Juli wurde der Unternehmensname von KEBAG AG zu kenova AG geändert. An der ersten Generalversammlung unter neuer Firmierung durfte Direktor Markus Juchli auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken: Die kenova AG erzielte 2024 einen Betriebsertrag in der Höhe von CHF 56.7 Millionen und einen Gewinn von CHF 11.2 Millionen. Im Vergleich zum Vorjahr ging der Betriebsertrag allerdings um 19.9 % und der Gewinn um 46.3 % zurück, da 2023 aufgrund der hohen Strompreise ausserordentlich hohe Einnahmen aus der Stromproduktion generiert wurden. Diese Einnahmen haben sich 2024 wieder auf einem «normalen» Niveau stabilisiert. Dafür waren die Öfen wieder mehr gefordert: Nach zwei verhaltenen Jahren nahm die Abfallmenge wieder zu. Insgesamt wurden 228'179 Tonnen Abfall angeliefert, was einer Zunahme von 7.8 % gegenüber 2023 entspricht.

Weniger Buchungen für Umweltunterricht

Für Schulen im Einzugsgebiet bietet die kenova AG seit 2007 den Umweltunterricht «Abfall und Konsum» an. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler spielerisch, wie sich ihr Verhalten auf die Stoffkreisläufe und den Verbrauch von Ressourcen auswirken kann. Insgesamt wurde der Unterricht im letzten Jahr 298-mal gebucht. Über die letzten zehn Jahre gesehen ist 2024 damit das Jahr mit den wenigsten Anmeldungen. Dafür wurde das Projektwochenmodul «Geländespiel Wertstoffe/Littering» gut besucht. Insgesamt nahmen 540 Schulkinder daran teil.

KEBAG Enova: Kältebetriebnahme ist erfolgreich gestartet

Mit der Installation der Dampfturbine am 18. Januar 2025 konnte mit einem bedeutenden Meilenstein ins Jahr gestartet werden. Die Bauarbeiten an der neuen Anlage konnten damit mehrheitlich abgeschlossen werden. Am 3. März 2025 begann die Kältebetriebnahme. «Sämtliche Prozesse müssen vor dem ersten Feuer getestet werden. Bislang sind wir gut unterwegs», sagte Markus Juchli. Mit dem ersten Feuer beginnt im Juli/August 2025 die heisse Inbetriebnahme, welche bis im Dezember 2025 andauern wird. Danach wird die alte Anlage abgestellt und anschliessend komplett rückgebaut. Die Endkostenprognose des Neubaus inklusive Teuerung beträgt CHF 515 Millionen.

kenova AG in Zahlen:

Alle Zahlen in Mio. CHF	2024	2023
Ertrag	56.7	70.8
Aufwand	-35.6	-41.0
Abschreibungen	-6.6	-7.3
Betriebliches Ergebnis	14.6	22.5
Anzahl Mitarbeitende (FTE)	61	60
Anzahl Gemeinden	176	178
Angelieferte Kehrrichtmenge total (in Tonnen)	228'179	211'670
davon aus dem kenova-Gebiet	172'820	168'445
Stromproduktion (MWh)	146'054	137'524
Fernwärmeabgabe (MWh)	124'117	116'222

Kontakt:

kenova AG, Emmenspitz, 4528 Zuchwil
Markus Juchli, Direktor
Tel.: 032 686 54 50
Mobile: 078 835 55 50
Mail: markus.juchli@kenova.ch